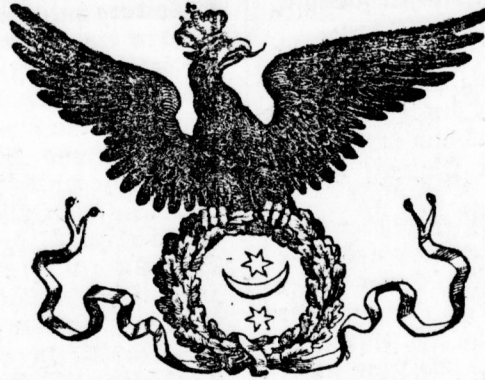


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 137.

Halle, Mittwoch den 16. Juni

1841.

Heute wird das 8te Stück der Gesetz-Sammlung ausgege-
ben, welches enthält: unter

- Nr. 2161. Die Genehmigungs-Urkunde des in dem Proto-
kolle der Central-Rheinschiffahrts-Kommission
vom 17. Juli 1838 enthaltenen zehnten Supple-
mentar-Artikels zu der Rheinschiffahrts-Akte
vom 31. März 1831. D. d. den 6. September
1838.
- „ 2162. Desgleichen der in dem Protokolle der Rheinschiff-
fahrts-Kommission vom 27. Juli 1839 enthalte-
nen Supplementar-Artikel XI., XII. und XIII.
zur Rheinschiffahrts-Akte vom 31. März 1831.
D. d. den 15. Oktober 1840.
- „ 2163. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 24. April
d. J., betreffend das Verfahren bei Festsetzung und
Einzichung der Gebühren und Auslagen der Frie-
densrichter und Gerichtsschreiber.
- „ 2164. Desgleichen vom 8. Mai d. J., wodurch in Betreff
der zur Abfassung eines Appellations-Erkenntnisses
erforderlichen Anzahl von Richtern eine Ausnahme
für diejenigen Obergerichte angeordnet wird, wel-
che nach Maßgabe der Instruktion vom 30. Mai
1820 über die Verhältnisse der vormals unmittel-
baren Deutschen Reichsstände (Gesetz-Sammlung
Seite 81) und nach den darauf sich gründenden Re-
sessen errichtet worden; ferner
- „ 2165. Die Ministerial-Erklärung über die mit der Her-
zoglich Anhalt-Cöthenschen Regierung abgeschlossenen
Uebereinkunft wegen gegenseitiger Uebernahme der
Vagabunden und Ausgewiesenen. Vom 24. Juli
1839. Bekannt gemacht den 15. Mai 1841, und
zuletzt
- „ 2166. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 30. Mai
d. J., die Ermäßigung der nach der Danziger Wech-
sel-Ordnung zulässigen zehn Respitstage auf drei
betreffend.

Berlin, den 14. Juni.

Debits-Komtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 14. Juni. Se. Majestät der König haben Al-
lergnädigst geruht, dem Schulzen Wendt zu Schinne, im
Kreise Stendal, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, und
dem Königl. Hof-Bildhauer, Professor Rauch, die Anlegung
des ihm von des Königs der Franzosen Majestät verliehenen Rit-
terkreuzes der Ehren-Legion zu gestatten.

Se. Hoheit der Erbgr Großherzog von Hessen und bei
Rhein ist von Moskau hier eingetroffen.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Ar-
nim, ist von Poitzburg in der Uckermark, und der Großher-
zogl. Hessische General-Major, Freiherr von Stosch-Sieg-
roth, von Moskau hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende
General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, und der
General-Major und Kommandeur der 6ten Division, Freiherr
von Quadt und Hüchtenbruck I., sind nach Treuen-
briegen, der General-Major und ad inter. Direktor des Allge-
meinen Kriegs-Departements im Kriegs-Ministerium, von
Reyher, ist nach Erfurt, und der Ober-Präsident der Provinz
Pommern, von Bonin, nach Stettin von hier abgereist.

F r a n k r e i c h .

Paris, d. 10. Juni. In der gestrigen Sitzung der Pairs-
kammer theilte der Großsiegelbewahrer, in Abwesenheit des
Marschalls Kriegsministers, eine Ordonnanz mit, die die Rück-
nahme des Gesekentwurfs bezüglich der Rekrutirung der Armee
befiehlt.

Gestern fand in den Tuileries ein Kabinettskonseil, unter
dem Vorsitz des Königs, statt. Hr. Leste war nicht zugegen.
Es heißt, der Marschall Soult werde bereits Anfangs nächster
Woche seine Appartements verlassen und sich mit den Geschäften
befassen können.

Die Sentinelle de la Marine, ein Toulouner Journal, mel-
det, daß nächsten Dienstag zwölf Kriegsschiffe, unter dem Be-
fehl des Viceadmirals Hugon — wie es heiße, nach dem
Orient — unter Segel gehen werden.

G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d .

London, d. 7. Juni. Der Globe meldet: Wir empfin-
den das größte Vergnügen, indem wir anzeigen, daß die Könis-

gin sich in dem besten Gesundheitszustande befindet. Das hochwichtige Ereigniß der Entbindung Ihrer Majestät kann Ende September oder Anfangs Oktober erwartet werden. Prinz Albert, den Gerüchten zuwider, welche vor einiger Zeit so hinterlistig ausgesprengt wurden, hat der besten Gesundheit genossen, und erfreut sich jetzt noch derselben.

London, d. 8. Juni. Da durch den Beschluß der Parlaments-Auflösung die Krisis in der Verwaltung fürs erste beseitigt ist, so hat auch die Königin gestern London verlassen und sich mit ihrem Gemahl nach Windsor begeben, nachdem vorher Lord Melbourne noch eine Audienz bei Ihrer Majestät gehabt hatte.

Lord John Russell wird sich, wie hiesige Blätter melden, nächstens mit Lady Fanny Elliot, der zweiten Tochter des Grafen Minto, vermählen. Der Minister, der im Jahre 1838 seine erste Gattin, Lady Ribblesdale, verlor, mit der er sich 1835 verband und von der er einen Sohn und eine Tochter hat, ist jetzt in seinem 49sten Lebensjahre, und seine jetzige Braut zählt 26 Jahre.

Der ministerielle Globe enthält in einem seiner letzten Blätter noch folgende Bemerkungen über die Lage der Dinge in China: Von allen Kriegen, welche wir in Asien geführt haben, scheint der mit China der schwierigste werden zu wollen. Die bekannt gewordenen Ereignisse können nicht umhin, eine Umgestaltung des ganzen Kaiserreichs zu Wege zu bringen. Hätte der Kaiser dem Traktate seine Zustimmung gegeben, der jedenfalls für ihn vortheilhafter war, als für uns, so würden seine Unterthanen die Rechte seiner Dynastie als unverletzt angesehen haben. Aber die Feindseligkeiten, zu denen man uns jetzt zwingt, werden uns nöthigen, unsere Operationen auszudehnen. Wir müssen uns entschließen, entweder China und den Handel mit demselben ganz aufzugeben, oder den Kaiser von China, die Pistole auf der Brust, zur Nachgiebigkeit zwingen.

Man glaubt allgemein, die Königin werde in Person das Parlament nächsten Dienstag den 15. d. M. vertagen, und die London Gazette von demselben Abend werde durch eine Proclamation die Auflösung des Parlaments mittheilen.

Man sagt, die Sir Henry Pottinger, der sich, an Elliotts Stelle, nach China begiebt, erteilten Instruktionen, lauten sehr feindselig gegen die Chinesen.

Amerika.

Newyork, d. 17. Mai. Die Nachrichten von diesem Datum sind mit dem gestern in Havre eingetroffenen Louis Philipp eingetroffen. Das Dampfsboot Britannia ist am 16. Mai, um 3 Uhr von Boston nach Halifax abgegangen. Dieses Schiff hatte in Boston 83 Passagiere an Bord genommen und 20 andere wollten sich noch einschiffen, aber es gab keine Plätze mehr, weil man verpflichtet war, den Passagieren von Halifax dreißig Plätze aufzuheben. Es sollte somit 113 Passagiere überbringen, und am 19. von Halifax nach Liverpool unter Segel gehen. — Der Mac Leodsche Prozeß, der am 15. verhandelt werden sollte, ist bis zum 17. ausgesetzt worden, an welchem der Louis Philipp unter Segel ging.

Der Recovery, der in Newyork angekommen, hat am 28. März, in der Nähe der Azoren, den Rumpf eines großen Schiffs gesehen, das er für ein Kriegsschiff hielt, und von dem man glaubt, es sei der Präsident gewesen.

Bermischtes.

— Raumburg a. d. S. Am 9. d. M. hatte diese Stadt auch ihr Musikfest, wenn auch nicht ein so großes, als das niederrheinische in Köln, aber doch ein Fest voll der schönsten Eindrücke und einer sehr nachhaltigen Wirkung. Der Musikdirektor Otto Claudius, dem vor zwei Jahren eine ehrenvolle

Anerkennung seiner verdienstlichen und der Förderung gemeinnütziger Zwecke gewidmeten Thätigkeit von dem vorgesetzten Ministerium geworden war, führte an diesem Tage in der Domkirche den Mendelssohn'schen Paulus auf. Der Singeverein in Raumburg unterstützte ihn dabei und eine große Anzahl Musiker aus den benachbarten Städten hatte das Raumburgische Orchester bedeutend verstärkt, die Solopartien aber wurden von der lieblichen Sopranstimme der Frau Bünau-Grabau aus Leipzig und den bewährten Tenor- und Bassstimmen der Sängers Schmidt und Pöchner vom dasigen Theater vorgetragen. Das Ganze wurde sehr befriedigend ausgeführt, die Großartigkeit dieses vortrefflichen Oratoriums war auf alle Zuhörer von bedeutendem Eindrucke und in allen lebte dasselbe Gefühl des Dankes gegen Claudius, seine vortrefflichen Dirigenten-Eigenschaften und seine große Thätigkeit, die ihn seit vielen Wochen schon in einer Weise beschäftigt hatten, von welcher die glücklichen Musikdirektoren in großen, reichen Städten nichts wissen. Der Erlös aus den verkauften Billets war von ihm wieder einer wohlthätigen Stiftung, der Kleinkinderbewahranstalt in Raumburg, bestimmt, so daß also auch in dieser Beziehung dem bescheidenen Sinne des Mannes, den Raumburg nach solchen Leistungen mit Recht als den Bewahrer und Förderer seiner musikalischen Interessen ansieht, rühmende Anerkennung gebührt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.			
Magdeburg, den 13. Juni. (Nach Wispen.)			
Weizen	38 — 44½ thl.	Gerste	19½ — 21 thl.
Roggen	25½ — 27 „	Hafer	16 — 17 „

Nordhausen, den 12. Juni.			
Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis	1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	— „ 26 „ — „	—	1 „ 2 „ — „
Gerste	— „ 18 „ — „	—	24 „ — „
Hafer	— „ 16 „ — „	—	19 „ — „
Rübsöl,	der Centner 16 thl.		
Leinöl,	„ „ 13½ thl.		

Wolle.

— Landsberg, d. 11. Juni. Wie die Wollmärkte in Breslau und Posen vor dem bestimmten Tage ihren Anfang genommen haben, so ist es auch hier der Fall gewesen, indem die Anfuhr Wolle schon am 7. d. begann, täglich zunahm, und bis auf wenige verspätete Quantitäten, die heute noch eintrafen, gestern schon als beendet anzusehen sein dürfte. Ein großer Theil der Wolle ist beim Transport hierher von der regnerigten und stürmischen Witterung betroffen und aufgehalten worden. An Käufern hat es nicht gefehlt, und schon am 9. d. begann der Handel, welcher gestern mit Lebhaftigkeit fortgesetzt wurde und heute beendet werden dürfte, da außer den jetzt angekommenen Posten nur noch sehr wenige lagern. Das Quantum der bis jetzt eingeführten Wollen beträgt etwa 13,000 Ctr. und es sind nach den verschiedenen Sorten dieselben Preise wie in Breslau, namentlich die feine Mittelwolle mit einem Aufschlage von 10 bis 15 Thlr. der Ctr. bezahlt worden. Die Wäsche war fast durchgängig gut; einzelne Stämme nur wurden darin getadelt und obwohl mit Recht befürchtet werden dürfte, daß hier wie überall, eine geringere Ausbeute der Schur, die nach dem größeren und geringeren Futtermangel und nach der vorjährigen dünnen Sommerweide verschieden ausgefallen ist, und welche nach den Wahrnehmungen und unverholenen Aeußerungen der Schäfer-Besitzer ungefähr 10 bis 20 pCt. betragen hat, auch eine Verminderung der Wolle am Plake gegen voriges Jahr zur Folge haben

würde, so haben wir uns dessen ungeachtet einer Zunahme an Zufuhr zu erfreuen gehabt.

Wasserstand zu Halle

am 15. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 5 Zoll.
Untershaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. Juni: Nr. 3 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Freih. v. Trebbau a. Gadebusch. Frau Geh. Leg. Rätthin v. Schulz a. Magdeburg. Frau Stadträtthin Hartung a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Wille a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Scheele a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Koppe a. Berlin. Hr. Kaufm.

Kessel a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Gräß a. Dessau. Hr. Fabrikbes. Schickelanz a. Altona. Hr. Partik. a. Bussow a. Cöln.
Stadt Zürich: Hr. Kriegsrath Willmann a. Berlin. Hr. Dr. G. Refer. Bachmann a. Paderborn. Hr. Kaufm. Weyrether a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Markow a. Berlin. Hr. Kaufm. Dammann a. Pettstedt. Hr. Kaufm. Dannemann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schmitz a. Berlin. Hr. Kaufm. Eckardt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Verbig a. Berlin.
Goldnen Ring: Hr. Amtm. Kögel a. Wilmsdorf. Hr. Partik. Kögel a. Klinge. Hr. Kaufm. Hüttemann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bode a. Braunschweig.
Goldnen Löwen: Hr. Kunstmaler Gust a. Kassel. Die Hrn. Silberarbeiter Hamann u. Bentmann u. Hr. Lieut. Cottbich a. Berlin.
Schwarzen Bär: Hr. Schichtmstr. Scheidhauer a. Marienberg. Hr. Kaufm. Ellinger a. Braunschweig. Hr. Aktuar Schröder a. Helmstedt.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Bächter a. Hanau. Hr. Kaufm. Liebermann a. Leipzig. Hr. Künstler Krombowski a. Schaafhausen. Hr. Rittergutsbes. Ehrenberg a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Müller a. Nordhausen. Hr. Amtm. Ritter a. Quersfurt.
Goldne Kugel: Hr. Graf v. Stollberg a. Stollberg. Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörlitz. Hr. Cand. Kleinholz a. Köben. Hr. Dekon. Stofsch a. Oberlösnitz. Hr. Kaufm. Herz a. Dessau. Hr. Cand. Halster a. Torgau. Hr. Landwirth Reichmann a. Nordhausen.

Bekanntmachungen.

Gras-Verkauf.

Der wegen befürchteten Austritt der Saale resp. am 11. und 12. d. M. nicht vor sich gegangene öffentliche Verkauf der diesjährigen Gras-Nutzung in den Pulverweiden und auf der großen Rathswiese, wird nunmehr rücksichtlich der Ersteren den 16. Juni c. wegen der Letztern aber den 17. Juni c. jedesmal Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle stattfinden.
Halle, den 15. Juni 1841.
Der Magistrat.

Verloosung.

Die Verloosung der ausgestellt gewesenen Gewerbszeugnisse findet Ende dieses Monats statt. Der Tag wird näher bestimmt werden. Nur eine Partie Loose, das Stück zu 5 Sgr., ist noch übrig; sie liegen zum Verkauf aus in den Tabackshandlungen von Labaume in der Leipziger Straße, Ermeler am Markte, bei den Kaufleuten Heynemann in den Neunhäusern, Becker auf dem Strohhofe, Werther auf dem Markte, Pieß in der Rannischen Straße, in der Papierhandlung von Hesse in der Schmeerstraße, Buchbinder A. Weinack am Frankenplage, Knopfmacher Lange sen. in der Leipziger Straße, dem Mechaniker Nießschmann auf dem Neumarkte und bei dem Boten Billhardt im alten Adresshause Leipziger Straße Nr. 281.
Schroener.

Zuruf.

Nur bei Oberöbblingen ist das Salzseebad am kräftigsten, indem nicht nur viele Salztheile, sondern auch viele andere Mineralien sich daselbst am häufigsten befinden.
60 Stück starke Hammel stehen auf dem Amte Petersberg zum Verkauf.

Ich bin gesonnen mein zu Brachwitz belegenes Wohnhaus meistbietend zu verkaufen, und setze einen Termin auf den 20. d. M., Nachmittags um 2 Uhr. Kaufliebhaber können sich am gedachten Tage bei mir in meiner Behausung einfinden in Brachwitz.
Thielicke.

Verkauf. Ein schönes Landgut, 1 1/2 Stunde von Halle nach Zörbig zu, 4 1/2 Hufe des besten Weizen- und Rappsodens, Feld, etwas Wiese, schönen Inventarium, als: 3 Pferde, 10 Stück Rindvieh, 75 Stück Schaafe mit Bröding und Futter bis zur Erndte, soll mit der ganzen schönen Erndte Familien-Verhältnisse wegen so bald wie möglich verkauft werden; das Nähere in Plösnitz bei Halle bei Herrmann No. 1.

200 Stück Schaafvieh aller Gattung incl. Lämmer, stehen auf dem Rittergute Schkeuditz zum Verkaufe.

Die diesjährige Obstnutzung in den hiesigen Plantagen, bestehend in Äpfeln, Birnen und Sauerkirschen, soll Sonntag den 20sten d. M. im hiesigen Gasthofe meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Amt Esdorf, den 8. Juni 1841.

Zum Donnerstag, als den 17. Juni, lade ich zum Gesellschaftstag mit guter Musik ergebenst ein. Auch ist gutes Lager-Vier in Seideln bei mir zu bekommen.
Weber in Diemitz.

Kleider-, Haar- und Taschenbürsten, Frisir- und Staubkämme empfiehlt
Franz Vaccani.

Das Neueste von Damentaschen empfiehlt
Franz Vaccani.

Manilla-Sanf-Klingelzüge in den verschiedensten Mustern bei
Franz Vaccani.

Theateranzeige.

Donnerstag den 17. Juni. **Der Postillon von Conjeumeau.** Komische Oper in 3 Akten von Adam. Dem. **Fanny Mejo**, Herzogl. Braunschweigische Opersängerin, Madlaine als 3. Gastrolle.

Freitag den 18. Juni. Zum Benefize des Hrn. **Ludwig Urspruch**. **Gzaar und Zimmermann.** Oper in 3 Akten von Lorking. Dem. **Fanny Mejo**, Herzogl. Braunsch. Hoffängerin, Marie, — Herr **Urspruch** Peter Ivanow, als Gäste.

W. Isoard.

Sonntag den 20. Juni wird das Theater in Lauchstädt mit: **Die Sonntagsjäger.** Posse in 4 Akten von N. Venedix, Verfasser des bewoosten Hauptes, eröffnet.

W. Isoard.

Es ist mir zwischen Eisleben und Aseleben am 9. d. Mts. gegen Abend mein Ziehhund, Jagdrace, schwarz und weißfleckig, langen Schwanz und Ohren, auf den Namen Bianco hörend, abhanden gekommen. Ich ersuche Denjenigen, welchem dieser Hund zugehört sein sollte, gegen Erstattung des Futtergeldes an mich zurück zu geben.

Eisleben, d. 14. Juni 1841.

Der Schleifer Müller.

F. A. Schuncke, Sporer, Schmeerstraße Nr. 708, empfiehlt eine beliebige Auswahl von Kardaren, Steigbügeln, Dreusen, Sporen u. s. w., sowohl zum Reiten als auch zum Fahren, von Neusilber, Messing, Tombak und verzinnnten Arten in allen Facons, im Ganzen und im Einzelnen zu billigen Preisen.

Auch werden von mir solche in dieses Fach einschlagende Artikel billig verzinnt und erneuert.

Das Haus auf dem Neumarkt, Fleischerstraße No. 1170 steht aus freier Hand zu verkaufen, es enthält 5 Stuben, 8 Kammern, 1 Küche, Keller, Seitengebäude, großen Hofraum, Brunnenwasser und Garten. Es eignet sich zu jedem Geschäft. Näheres darüber ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Auktion.

Unterzeichneter beabsichtigt Sonnabend den 19. Juni d. J. in seinem frühern, jetzt dem Posthalter Herrn Böffler hinter der Jacobsmauer sub No. 629 gehörigen Hause, eine Partie Mobilien verschiedener Art und Ackergeräthe, worunter ein zweispänniger Leiterwagen, ein desgl. einspänniger, eine Wiesenschleppe, 3 Ackerpflüge, Eggen mit eisernen Zinken, so wie ein guter Frachtschlitten u. sich befinden, zu versteigern. Kauflustige werden daher ersucht, sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr gefälligst einzufinden.

Naumburg a. d. Saale,
den 10. Juni 1841.

Der Oeconom
Carl August Müller.

Englische, sächsische, magdeburger und berliner

Strickbaumwolle

letztere von 4 bis 12fach und ganz vorzüglich in Qualität empfiehlt

Friedrich Arnold am Markt.

Damast-Möbelzeuge

so wie auch dergleichen Tisch-, Kommoden- und Fortepianodecken erhielt recht schön und billigst Friedrich Arnold am Markt.

Wollene Schlafdecken

bei Friedrich Arnold am Markt.

Ich habe mich hier als Gold- und Silberarbeiter etablirt und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden, wie auch mein Lager fertiger Arbeiten

ganz ergebenst

Friedrich Heel in Cönnern.

Ein Uhrmachergehülfe, der Zeugnisse seiner Geschicklichkeit aufweisen kann, findet sofort Engagement beim

Goldarbeiter Friedrich Heel
in Cönnern.

Künftigen 23. Juni 1841 früh 9 Uhr soll auf dem Rittergute Schkeuditz verschiedenes Super-Inventarium, bestehend in Haus- und Wirthschafts-Geräthen, Wagen, Pflügen, Eggen, Pferdegeschirren, Schäferei-Utensilien, mehrern Schock Brettern u. Veränderungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden.

Mineral-Brunnen.

Es sind nun die ersten Brunnen in folgenden Sorten, alle in neuer Waare eingetroffen, die ich in einzelnen Krügen und hunderten billigst abgebe, und für frische Wässer garantire.

Nelheidsquelle.
Marienbader Kreuzbrunnen.
Saidshäger Bitterwasser.
Wildunger.
Schlesischen Obersalzbrunnen.
Rißfingener Ragozzi.
Fachinger.
Emser Kränchen.

Leipzig, im Mai 1841.

Eger Salzquelle.
Nälinaer Bitterwasser.
Pyromonter Stahl.
Selters.
Rißfingener Ragozzi, doppelte Gasfüllung.
Geilnauer.
Emser Kessel.

Gotthelf Kühne,
Petersstraße No. 34.

Mouffirende Limonade

ist die erste Sendung angekommen, à Bout. 6 gGr., bei Abnahme von 25 Bout. mit 10% Rabatt, bei 50 Bout. mit 15% Bout. werden mit 1 gGr. vergütet.

Empfiehl

Gotthelf Kühne,
Petersstraße No. 34.

Limonaden-Essenz,

aus einer Bout. dieser Essenz werden 4 à 5 Bout. der wohlschmeckendsten und feinsten Limonade, à Bout. 18 gGr., bei Abnahme von 6 Bout. 16 gGr., empfiehl

Gotthelf Kühne,
Petersstraße No. 34.

Pianoforte's in ausgezeichnete Qualität, in Flügel- und Tafelform, für deren Dauer gebürgt wird; ferner Phisharmonica's ein- und zweifüßig und eine neue Orgel mit 2 Manualen und Pedal mit 7 Stimmen, eine 16füßige, drei 8füßige, zwei 4füßige und eine 2füßige Stimme mit Manual- und Pedal-Kuppel und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform empfiehlt billigst J. G. Kößling, Instrumentmacher in Leipzig, Grimmaische Str. No. 5/s.

Mobilien-Auktion.

Wegen Domicil-Veränderung des Herrn Dr. Ruge, sollen in dessen Wohnung, Mauergasse No. 1730.

Montags d. 21. d. M.

Nachmittags 2 Uhr u. folg. Tage,

verschiedene gut konditionirte Meubles, als: mehrere Bücherschränke mit Glashüren, dergl. Depositorien, 1 neuer Schenkschrank, verschiedene Kleider-, Wäsch- und Geschirrschränke, 1 starke Wäschrulle, 1 kupferner Wäschkeffel, 1 Bratofen, vieles Haus- und Küchengeräthe, Thüren, Fenster und andere Gegenstände mehr, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. Juni 1841.

B. Kößler.

I Hauslehrer welcher über seine Moralität genügende Beweise beizubringen im Stande ist, wird zur Erziehung der beiden Söhne einer höchst achtbaren Beamten-Familie unter den annehmbarsten Bedingungen verlangt durch das hierzu definitiv beauftragte Bureau des pens. Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin Taubenstr. 23.

Anerbieten!

Ein junger rüstiger Müller von 24 Jahren, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Mühlenverwalter placirt zu werden, auch ist derselbe erbötig, eine Kaution von 1000 Thalern zu stellen, und auf Gehalt wird nicht reflektirt. Das Nähere ertheilt Bernhard, Leipzigerstraße **im bairischen Keller.**

Der beliebte Stoff ist wieder eingelaufen und kann den Seidel mit 18 Pf. verkaufen.

Ich hoffe, durstige Seelen
Werden der bairischen Keller, Leipzigerstraße nicht verfehlen t.

Dem heutigen Courier liegt eine Empfehlung von **Nathenauer Brillen** und **Augengläsern** aus der Niederlage von **Franz Vaccani** in Halle bei.